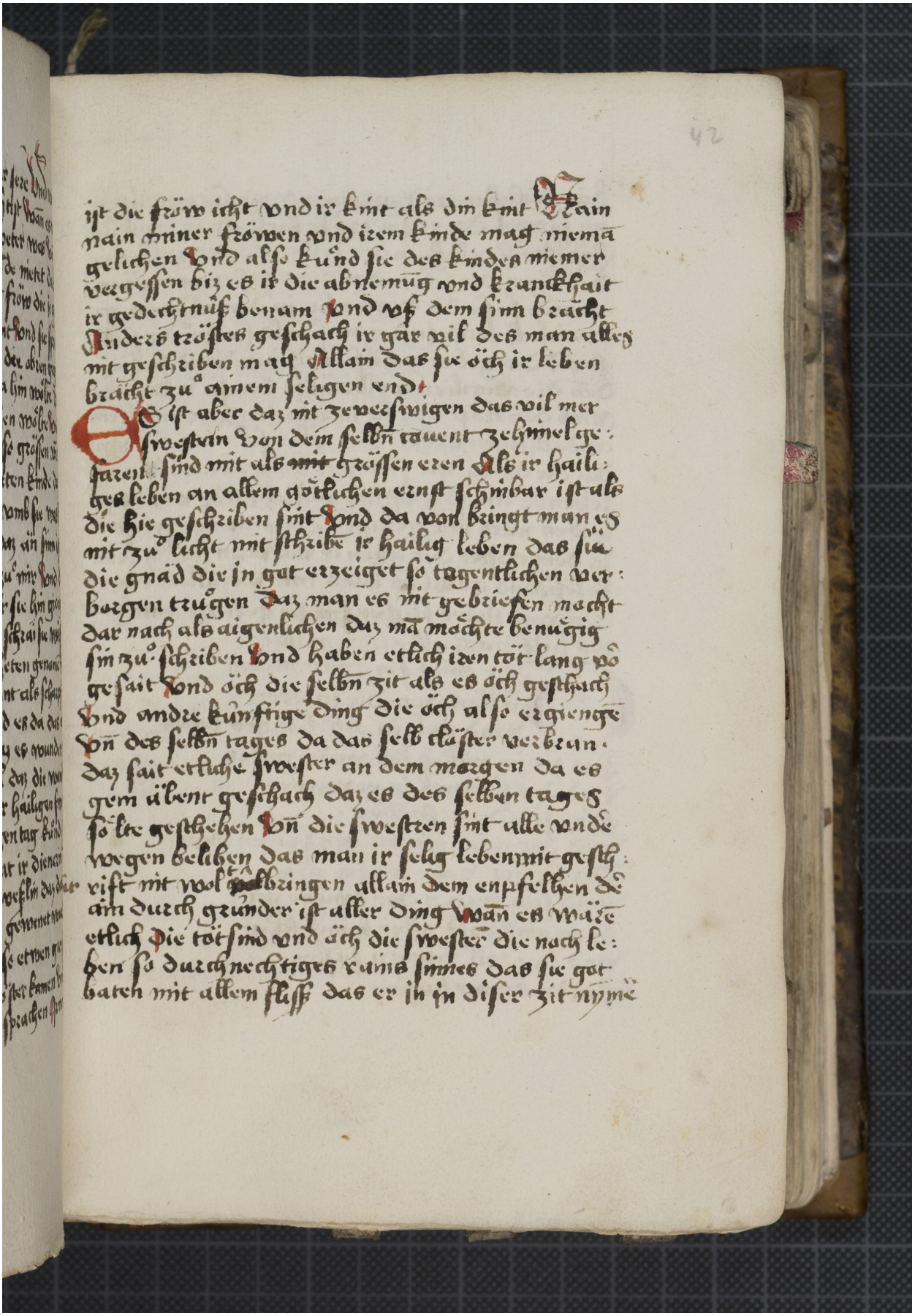
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



42

ist die frów icht vnd ir kint als dir kint kain
nain miner frówen vnd irem kinde mag niema
gelichen vnd also kund sie des kindes niemer
vergessen biz es ir die abrienug vnd krankhait
ir gedenkt nuß benam vnd vß dem sinn bracht
Anders tröstes geschach ir gar wil des man alles
mit geschriben mag Allain das sie öch ir leben
bracht zu ainem seligen end

Es ist aber daz mit zewessiwigen das wil mer
swestern von dem selbn tawent zehimelge:
sazen sind mit als ~~mit~~ grässen eren als ir haili:
ges leben an allem gotlichen ernst schimbar ist als
die hie geschriben sint vnd da von bringt man es
mit zu licht mit schribe ir hailig leben das sie
die gnad die in got erzeiget so tagentlichen ver:
borgen trugen daz man es mit gebriefen macht
dar nach als aigenlichen daz mn möchte benügig
sin zu schriben vnd haben etlich iren tot lang vo
gesait vnd öch die selbn zit als es öch geschach
vnd andre künftige ding die öch also ergienge
von des selbn tages da das selb klöster verbran.
daz sait etliche swester an dem morgen da es
gern übent geschach daz es des selben tages
solte geschehen von die swestren sint alle vnde
vergen beliben das man ir selig lebenmit gesch:
rift mit wol ~~wol~~bringen allain dem enpfelhen de
ain durch grunder ist aller ding wan es wäre
etlich die tot sind vnd öch die swester die nach le:
ben so durch rechtiges rains sinnes das sie got
batch mit allem fliss das er in in diser zit nymē